

Ausländerbehörde und Jugendamt sind umgezogen

Ein Teil der Ausländerbehörde und das komplette Jugendamt des Landratsamtes Vogtlandkreis sind umgezogen. Grund für den unvermeidlichen Ortswechsel waren Geruchsbelästigungen, die im Objekt Europaratstraße 9 zu gesundheitlichen Beschwerden der Beschäftigten geführt hatten.

Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ausländerbehörde, die in der Plauener Europaratstraße 9 untergebracht waren, sind seit 16. Februar 2010 im Gebäude Europaratstraße 4 zu erreichen.

Das Jugendamt des Vogtlandkreises befindet sich seit 11. Februar im Altbau der Landratsamtsdienststelle in Oelsnitz, Stephanstraße 9.

Um trotz räumlicher Engpässe weiterhin in Plauen präsent zu sein, wechselten zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes

Soziale Dienste ins Erdgeschoss des Plauener Hauses I an der Neundorfer Straße.

Damit sind – wie auch mit den Außenstellen des Sachgebietes in Adorf, Auerbach und Reichenbach – kurze Wege im Sinne des Schutzes des Kindeswohls gegeben, was besonders die sensiblen Bereiche „Hilfen zur Erziehung“ und „Pflegekinder“ betrifft.

Für alle Belange, die die übrigen Sachgebiete des Jugendamtes berühren, können Antragsunterlagen in der Plauener Außenstelle abgegeben werden. Dazu wird ein separates Postfach eingerichtet.

Alle bekannten Telefonnummern und E-Mail-Adressen behalten nach wie vor ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen sind über den Internetauftritt des Landratsamtes abrufbar.

DSL-Ausbau: Im März beginnt die Ausschreibung – im Herbst der Netzausbau

Anfang März beginnt die europaweite Ausschreibung für den Ausbau des schnellen Internets im Vogtlandkreis. Wie Wirtschaftsförderin Marion Päßler mitteilt, haben bislang 30 Prozent der Vogtländer einen Zugriff auf das schnelle Internet.

Grundsätzliches Ziel bleibt, ein öffentlich bezuschusstes Glasfasergrundnetz für alle Ortschaften zu schaffen. Für die Angebotsabgabe sind zehn Wochen vorgesehen. Dann wird der Kreistag entscheiden, wer den Zuschlag für das Millionenvorhaben erhält. Im September soll dann mit dem Netzausbau begonnen werden. Seit dem konsequenten Antritt des Landrates für eine flächendeckende regionale Internetanbindung gibt es auch Bewegung im Freistaat und bei den EU-Richtlinien. „Unser Ziel bleibt daher eine 50 Megabit-Anbindung

zu erreichen“, äußert sich der Landrat Dr. Lenk zuversichtlich. Eine Konferenz in Chemnitz machte die Vorreriterrolle des Vogtlandkreises für den Freistaat deutlich. Auf der Konferenz, die das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit dem DIHK und dem Deutschen Landkreistag gemeinsam in der IHK in Chemnitz durchführte, wurde dies gleich zweimal deutlich.

Lenk sprach als Präsident des Sächsischen Landkreistages zur DSL-Erschließung auf Landkreisebene und das konkrete Projekt Vogtlandkreis stellten der 1. Beigeordnete Rolf Keil und die Wirtschaftsförderin Marion Päßler beispielgebend für andere Regionen vor.

Die Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse unter www.vogtlandkreis.de im Bereich Wirtschaft eingestellt.

Das Vogtland hilft weiter Haiti – Mitarbeiter des Vogtlandkreises spenden 12.000 Euro

Spendensumme steigt: Konto ist bis Ende Juni frei geschalten

Zu einem Benefizkonzert mit der Vogtland-Philharmonie Greiz-Reichenbach hatte der Vogtlandkreis gemeinsam mit dem Kreisverband der vogtländischen Kommunen am 31. Januar in die Laurentiuskirche Auerbach eingeladen. Rund 4.000 Euro waren im Ergebnis des Konzertabends zusammengekommen. In der ersten Februarwoche stieg die Summe auf dem Spendenkonto mit Stand vom 8. Februar auf 13.187,70 Euro an.

Auch die Mitarbeiter der Landkreisverwaltung wollen ihren Beitrag leisten. Sie spenden 10 Euro pro Mitarbeiter, so dass weitere 12.000 Euro auf das Spendenkonto eingehen werden. Das hat Perso-

nalratsvorsitzender Udo Wohlgerath dem Landrat mitgeteilt. „Ich

freue mich über diese Spendenbereitschaft der Landkreisbelegschaft,

die sich zum wiederholten Male gemeinsam für eine solch gute Sache einsetzen“, heißt es von Landrat Dr. Lenk.

„Noch sind die schrecklichen Bilder nicht in Vergessenheit geraten und vor allem in den nächsten Monaten wird dringende Hilfe weiter benötigt“, ist der Landrat weiterhin bemüht, in Abstimmung mit dem Sächsischen Landeskirchenamt, ein konkretes Projekt zu finden, in der diese Spende einfließen soll. „Wir versuchen, neben der verständlicherweise dringenden Soforthilfe ein konkretes Projekt zu finden, um die Spendengelder verlässlich und abrechenbar einzusetzen“, erinnert Lenk an die konkrete Tsunami-

Hilfe der Vogtländer, die in einem Schulneubau transparent abgerechnet werden konnten sowie an die Hilfe für krebskranke Kinder im Vogtland. Auch diese Hilfe hat ein ganz konkretes Gesicht und ist deshalb so wirksam.

Bei der Projektfindung für Haiti erhofft er sich weiterhin die Unterstützung des Bischofsamtes der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Sachsen.

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Vogtlandkreis
Bankverbindung: Sparkasse Vogtland
Konto-Nr.: 34 00 00 00 00
BLZ: 870 580 00
Kennwort: Spende für Haiti

Vogtlandkreis fordert mehr Transparenz bei Fördermittelvergabe

Vorerst keine Fördermittel für Ausbau der Schule zur Lernförderung in Reichenbach

Der Vogtlandkreis fordert vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der Sächsischen Aufbaubank eine verstärkte Transparenz bei der Vergabe von Schulbaufördermitteln, 09. 2008 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Förderrichtlinie gestellt. Bauarbeiten im Umfang von 907.000,00 EUR sind erforderlich, damit die Schule zur



Vorerst gibt es keine Fördermittel für den Ausbau der Dathe-Schule zur Lernförderung in Reichenbach. Doch der Landkreis bleibt dran.

Foto: Dieter Krug

etwa nach der Anzahl der Schüler oder Einwohner der Landkreise und kreisfreien Städte. Als Präsident des Sächsischen Landkreistages hatte Landrat Dr. Tassilo Lenk diese Thematik bereits in Form eines Regionalbudgets angeregt. Jüngster Anlass der Forderung sind fehlende Fördermittel für den Schulhausbau zur Umnutzung der ehemaligen Dathe-Mittelschule Reichenbach als Schule zur Lernförderung (Pestalozzischule). Der Vogtlandkreis hatte als Schulträger zum 01. Lernförderung das ehemalige Mittelschulgebäude nutzen kann. In seinem Doppelhaushalt 2009/10 hat das Landratsamt die entsprechenden Eigenmittel in Höhe von 280.297,00 EUR eingestellt. Fördermittel sind im Umfang von 626.703,00 EUR beantragt. Die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Zwickau, hat die Maßnahme befürwortet. Geplant sind Baumaßnahmen u. a. für Brandschutztüren, Sanitärinstallation, Elektroinstallation, Trockenbau im

Sanitärbereich und Bereich Brandschutz, Fliesenerneuerung im Sanitärbereich sowie Fußböden, mälermäßige Instandsetzung.

Doch die Fördermittel fließen nicht. Wie das Sächsische Staatsministerium für Kultus dem Vogtlandkreis im Oktober 2009 mitteilte, bestanden für 2009 keine Fördermöglichkeiten. Also hat der Landkreis den Fördermittelantrag für 2010 aufrecht erhalten.

„Wir erhielten jedoch im Januar von der Sächsischen Aufbaubank mit dem Hinweis auf eine zehnfache Überzeichnung aller eingebrachten Fördermittelanträge für den Schulhausbau die Mitteilung, dass das Investitionsvorhaben wegen der begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltmittel 2010 nicht gefördert werden kann“, so Dezernent Helmut Meißner.

Der Vogtlandkreis wird nun gegen diesen Bescheid Widerspruch einlegen, denn er hält weiter am Investitionsvorhaben Dathe-Schule Reichenbach zur Nutzung als Schule zur Lernförderung fest.

Das Amt für Kreisbauten erarbeitet derzeit Vorschläge, welche Baumaßnahmen in der Turnhalle der Pestalozzischule bis zu Beginn des Schuljahres 2010/11 realisiert werden können und müssen, falls 2010 keine Fördermittel durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus und Sport bereitgestellt werden können.

Kartographischer Atlas über das Vogtland wird erstellt

Der KDI Euroverlag e. K. Chemnitz bereitet zur Zeit die Herausgabe eines kartographischen Atlases in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und den Städten und Gemeinden des Landkreises vor.

Der Ende des Jahres in dieser Form

erscheinende Atlas in A 4-Buchformat präsentiert die Kommunen des Vogtlandkreises in Wort und Bild sowie aktuellen Stadt- und Ortsplänen einschließlich Straßenverzeichnissen.

Der Atlas enthält Angaben zu Verkehrseinrichtungen, Straßen- und

Standortkennzeichnungen von Institutionen, Unternehmen, Gewerbe- und Wohngebieten sowie öffentlichen Einrichtungen im Territorium.

**Interessenten können sich direkt an den KDI Euroverlag wenden:
Tel. 0371 590 3338**

